



## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Finnland
Partneruniversität	Humanistinen ammattikorkeakoulu (Humak)
Erasmus Code	SF KAUNIAI03
Studienjahr	2017/2018
Angestrebter Abschlussgrad	Bachelor
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht <b>anonymisiert</b> auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<b>ja</b> / nein (bitte hervorheben)

**Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.**

### **Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)**

Die Anforderungen an Bewerber bei der HUMAK sind nicht besonders groß. Es gibt keinen NC oder ähnliches und die Dokumente sind schnell ausgefüllt. Unsere Hauptverantwortliche ist super nett und fürsorglich gewesen und auch die Tutoren haben uns einen super Start verschafft. Meine persönliche Tutorin hat mir immer richtig schnell und ausführlich geantwortet. Die Kommunikation mit dem Büro der Hochschule war manchmal etwas mühsam und unser Koordinator für die Unterbringung (unsere Partnerhochschule organisierte die Apartments für uns) hat uns manchmal etwas länger auf Antworten warten lassen. Bis auf das gaben sich alle sehr viel Mühe und wir fühlten uns sehr willkommen.

### **Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)**

Wir Erasmusstudenten wurden in 3 Wohnungen aufgeteilt, wo wir zu 5 bzw. zu 6. lebten. Das Zimmer mussten wir uns jeweils mit einer anderen Person teilen, die Miete betrug für einen vollen Monat 400 Euro. Viele waren von dieser Zimmeraufteilung nicht gerade begeistert, ich persönlich habe es nicht so als Problem empfunden und auch das Leben in so einer vollen WG, wo die Privatsphäre eingeschränkt ist, habe ich eher genossen. Wir Deutschen hatten allerdings wahnsinzig Glück mit unserer Wohnung, die erstens super schön und zweitens nah an der Uni war.



Eine andere Wohnung hingegen hatte ein Schlafzimmer ohne Tür und einer der WG-Mitglieder musste im Wohnzimmer schlafen. Die andere WG hatte eine Stunde Fußmarsch zur Uni. Lasst euch davon aber nicht abschrecken, man muss dazu sagen, dass diese Apartments eher eine Notlösung waren, da der Uni kurz vor Semesterbeginn der Vertrag mit einer anderen Vermietungsagentur gekündigt wurde. Und selbst wenn es auch bei euch so kommt, solche Situationen schaffen tiefer gehende Freundschaften ;)

#### **Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)**

An der HUMAK ist Selbstverantwortung das A und O. Man hat nur wenig Frontalunterricht und auch dort werden viel Gruppenarbeiten gemacht. Prüfungen hatten wir in dem Sinne nur eine richtige, 2 waren online. Je weiter das Semester fortschreitet, desto weniger Unitage hat man und umso mehr "independent workdays". An diesen sollte man an Projekten arbeiten, die zu einer Semesterhauptleistung hinführen. Wir mussten insgesamt an zwei Projekten arbeiten, eine Marketingkampagne durchführen und einen Marketingplan schreiben, außerdem hatten wir eine Prüfung in Finnisch. Wie viel man für die Uni tut und letztendlich lernt, liegt in der eigenen Hand. Durchkommen tut man auch mit sehr wenig Aufwand und die Motivation, Bücher zu lesen oder etwas mehr Mühe reinzustecken, kommt nicht vom Leistungsdruck der Professoren, sondern wenn dann von eigenem Interesse. Die Unterrichtsqualität hängt total vom Lehrer ab, es gibt sehr gute, die einen in der unabhängigen Arbeit unterstützen und einem eine Struktur geben, aber auch faule Professoren, die nur das Mindeste tun.

#### **Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)**

Ich kann nur für das Freizeitangebot in Jyväskylä sprechen, einem Standort der HUMAK. Die Stadt ist nicht überwältigend groß, aber es fehlt an nichts. Es gibt 2 bis 3 mal mindestens Studentenevents jede Woche, diese sind erschwinglich und generell wirklich cool. Überhaupt ist Jyväskylä voller Studenten, es gibt billige und doch gute Sportstudios (20 Euro/Monat plus 25 bis 35 Euro Einschreibungsgebühr), einen Haufen netter Bars und drei Clubs. Wir sind alle nach Lappland in den Norden gefahren, ein Trip den ich nur empfehlen kann, dort ist die Kultur nochmal ganz anders und die Reise ist einfach zu machen. Ansonsten gibt es die Möglichkeit, nach Stockholm, Turku, Helsinki, St. Petersburg oder Tallinn zu fahren. Busse gibt es genug, billig sind sie auch und auch Fähren nach Schweden oder Estland sind bezahlbar. Freizeit hat man durch die ganzen independent workdays auch zu Genüge.

Einkaufen gestaltet sich leicht, die Finnen können auch super Englisch, da findet man immer alles



was man braucht. Viele sagen, dass Finnland so viel teurer ist, das finde ich persönlich zumindest was Lebensmittel angeht, nicht so schlimm. Bier hingegen kostet in einer richtigen Bar 7 bis 8 Euro, aber auf Studentenpartys kriegt man es billiger. Auch sonst ist der Alkohol eher teuer, 200 ml Cider kosten 2,19 Euro und Schnaps ist sowieso eher eine Gönning. :D

Ärztliche Verpflegung gab es generell, allerdings musste ich nie einen aufsuchen, dadurch kann ich nicht mehr dazu sagen.

**Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)**

(Maximal 2000 Zeichen)

Die Anerkennung von Studienleistungen ist zumindest für die KUMAS nicht so das Problem gewesen. Uns sagte man, dass wir alt genug sind, um selbst entscheiden zu können, was wir für wichtig halten in unserer Ausbildung, somit konnten wir frei entscheiden, was wir studieren. Außerdem studiert man an der HUMAK ja auch Kulturmanagement, somit sind die Fächer ähnlich zu denen in Deutschland an der HSZG.

**Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)**

Ich würde Finnland jedem wärmstens weiterempfehlen. Ich hatte eine tolle Zeit mit vielen wundervollen Leuten um mich herum und die Flexibilität und Freiheit des Studiums dort war gut für mich, um nach einem anstrengenden ersten Studienjahr etwas Luft zu holen. Jyväskylä bietet genug Möglichkeiten, um sich in jeder Hinsicht auszutoben und die Finnen bemühen sich echt, sind sehr hilfsbereit und offen.

Solltet ihr euch für die HUMAK entscheiden, überprüft sobald ihr die Bestätigung habt, an welchem Standort ihr sein werdet. Die HUMAK gibt es in Helsinki, Turku und Jyväskylä, das kann zu Verwirrung und falsch gebuchten Flugtickets führen. :D ;)